

# Flüchtige Momente

»Unschärfen« der Erinnerung



Die Vorstände der Baugenossenschaft Kempten, Alexandra Vogt (r.) und Hans Peter Hartmann (l.), mit der Künstlerin Renate Bühr (M.) vor dem Bild „summertime“, für das die Malerin mit dem Alfred-Oberpaur-Kunstpreis der Allgäuer Festwoche Kempten ausgezeichnet wurde. Foto: Reder

Kempten – In ihrer Ausstellung mit dem Titel „Bestandsaufnahme #3“ beschäftigt sich die Kemptener Künstlerin Renate Bühr mit den „Unschärfen“ der Erinnerung. Sie spannt mit ihren Kunstwerken den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart. Persönliche Erinnerungen und Eindrücke werden von ihr eingefangen und künstlerisch vermischt.

Renate Bühr, eine gebürtige Kemptenerin, wurde bereits mit mehreren Kunstpreisen ausgezeichnet, unter anderem im Jahr 2000 mit dem „Alfred-Oberpaur-Kunstpreis der Allgäuer Festwoche Kempten“. Sie malt, seit ihrem 19. Lebensjahr. Bereits in der Schule interessierte sie sich besonders für Kunst und Musik und wollte beruflich etwas mit Grafik zu tun haben, so die Kunstschaffende. Mit der Geburt ihres ersten Kindes entschied sie sich

dann ganz für die Malerei. Sie besuchte 1977 die Internationa-

Ihr Internet-Portal für  
**MITTAGSTISCH**  
[www.kochen-lassen.info](http://www.kochen-lassen.info)

le Sommerakademie in Salzburg und zwei Jahre später fing sie an der Internationalen Ferienakademie in Bruneck mit der Aquarell-Malerei an.

Die Künstlerin holt sich Inspiration für ihre Werke aus der Umgebung. So dienten die Landschaften der Provence, des Wachauer Weinviertels und auch die Insel Teneriffa als Vorlage für ihre Aquarelle. Auf ihren Reisen gesammelte Etiketten, Eintrittskarten, Zeitungen und andere papierhafte Souvenirs, finden sich in ihren Collagen wieder.

Die einfallsreiche Malerin verwendet unterschiedliche Ar-

beitstechniken, die ganz eigene kreative Kunstwerke entstehen lassen. Flüchtige Momente und bruchstückhafte Erinnerungen verschmelzen, stimmige Farben und unterschiedliche Materialien lassen das einzelne Bild zu einem einzigartigen Kunstwerk werden. So fertigt sie vor Ort Aquarelle als Skizzen auf Aquarellpapier an und bearbeitet diese dann neu im Atelier. Harmonische Farbkonstellationen, die die wunderschönen Landschaften erahnen lassen.

Ihre mitgebrachten papierhaften Erinnerungsstücke, zerschnitten in kleinste Fragmente, zusammengesetzt und geklebt auf den zuvor gefertigten Aquarelle, lassen beeindruckende Collagen auf Leinwand und Papier entstehen. Die Kunstwerke sind individuell, voller Erinnerungen und Gefühlen der Künstlerin, offenbaren sich bildhaft dem Betrachter, so etwa in der Collage „El Patio“, eine fest-

gehaltene Erinnerung an eine Reise nach Teneriffa.

Die experimentierfreudige Künstlerin geht noch einen Schritt weiter, so wie die Malerei, die sich kontinuierlich verändert und weiterentwickelt. Sie verbindet in ihren Bildern Altes und Neues. In ihren „Übermalungen auf Leinwand und Papier“ spiegelt sich dies wider. Sie übermalt ihre alten Bilder und setzt dadurch ganz neue Aspekte. Sie vollführt einen Perspektivenwechsel, der den Werken eine andere neue Bedeutung gibt. Und doch verschwindet das Alte nicht ganz, denn „das Alte war doch gut“, so Renate Bühr. So kann der geneigte Betrachter nicht übermalte Passagen erkennen, die hervorblitzen, an den Rändern oder auch mitten im Bild, wie etwa in „Snoopy Dog“ und „Odaliske I“. Zufällig und künstlerisch provoziertes Zusammentreffen von unterschiedlichen Realitäten – Vergangenheit und Gegenwart –, Erzählungen, reich an Erinnerungen, die im Laufe der Zeit verblasen und als Skizze haften bleiben – „Erinnerungsunschärfen“.

Die beeindruckende Ausstellung kann in den Räumlichkeiten der Baugenossenschaft Kempten im Haus Kronprinz besichtigt werden. Ein Jahr lang haben ausgewählte Künstlerinnen und Künstler aus der Region die Möglichkeit, die Wände der Geschäftsräume der Baugenossenschaft Kempten mit ihrer persönlichen Bestandsaufnahme auszustatten, so BG-Vorstand Alexandra Vogt. Denn die Bestandsaufnahme sei ein wichtiges Werkzeug für den Ist-Zustand und die Weiterentwicklung, dies nicht nur in der Wissenschaft und Wirtschaft, sondern auch in der Kunst. chr